

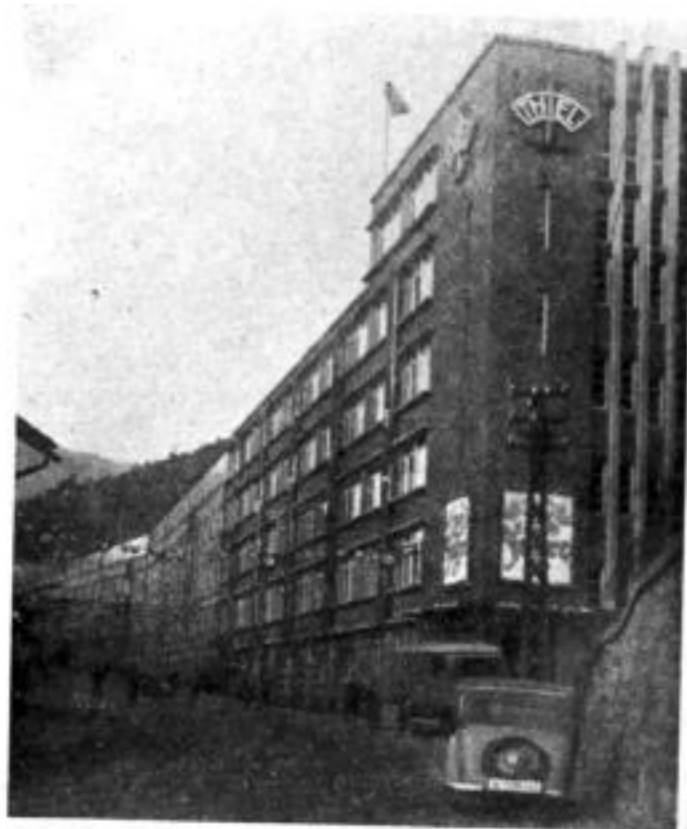
75 Jahre Gebr. Thiel



Ruhla, das Städtchen inmitten des Thüringer Waldes, dem grünen Herzen Deutschlands, hatte ein herrliches Festkleid angelegt; Fahnen, Fahnen und immer wieder Fahnen. Festliche Stimmung verlangt danach, sich in äußeren Zeichen auszudrücken, und diese äußeren Zeichen schaffen wiederum festlich erhobene Stimmung. Und es war ein

schönes Fest, eigentlich ein dreifaches, das Ruhla feierte:

das 75 jährige Bestehen der Firma Gebr. Thiel, das 40 jährige Arbeitsjubiläum des Dr. Reinhold Thiel, der nunmehr 25 Jahre dem Werk als Betriebsführer vorsteht.

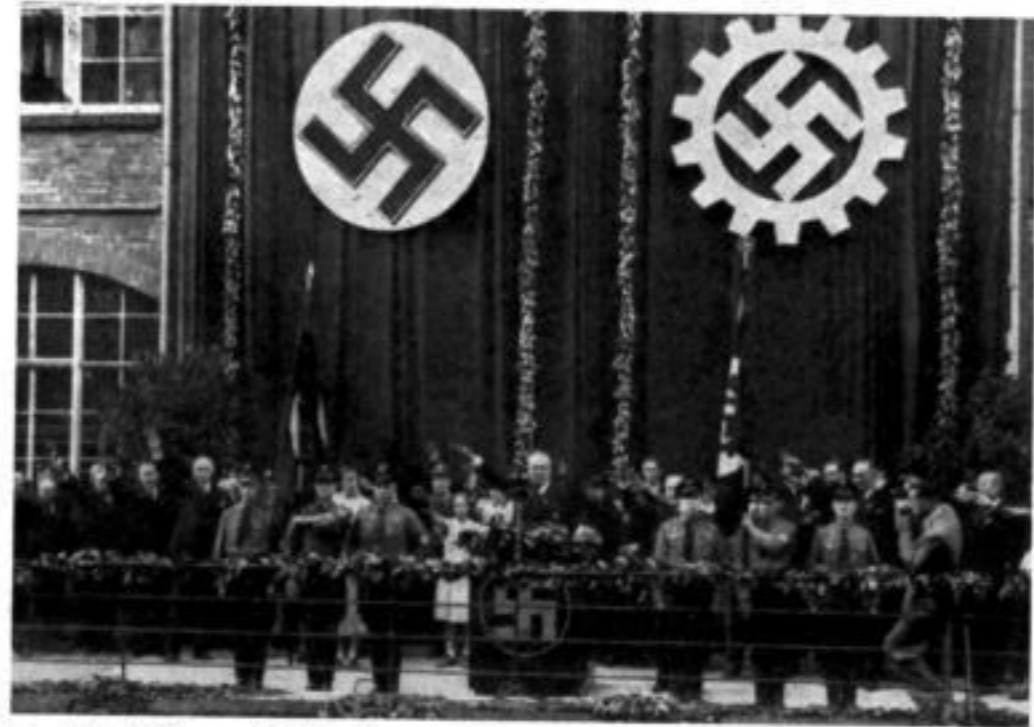


1 Foto Uhrmacherkunst
1 Foto Leffler

Das Verwaltungshochhaus der Fa. Gebr. Thiel GmbH.

Thiel das Wort zu seiner Begrüßungsrede und Festansprache. Er schilderte ausführlich die Geschichte der Firma, die im Jahre 1862 von den Brüdern Christian und Georg Thiel gegründet wurde, und gab zugleich eine Geschichte der Ruhlaer Uhren. Es war ein langer Weg von der Pfeifenbeschlägen, Uhrkapseln und Kinderuhren zu dem jetzigen Unternehmen mit seiner Weltgeltung.

Dr. R. Thiel wies im weiteren Verlauf seiner Rede besonders auf die sozialen Einrichtungen der Firma hin.



In feierlichem Betriebsappell ehrt die Gefolgschaft ihren Betriebsführer Dr. R. Thiel

Schon 1884 wurde eine eigene Betriebskrankenkasse gegründet, und nach dem Weltkriege wurde eine Pensionskasse errichtet. Werkwohnungen zu niedrigen Mietpreisen sind schon gebaut und ausgedehnte Siedlungspläne für das nächste Jahr werden vorbereitet. Ein Sportplatz, ein Kleinkaliber-Schießplatz, ein Kindergarten sind im Entstehen begriffen. Auch ein Kameradschaftshaus wird geschaffen.

Am Freitag, dem 24. September, riefen die Werksirenen zum Betriebsappell. Im Eingang zum Verwaltungsgebäude war ein prächtiges Mosaikbild geschaffen worden, das den Schmied von Ruhla zeigt. Mit herzlichen Worten wurde dieses Sinnbild, zu dessen Schaffung jeder Gefolgsmann beigetragen hat, Dr. Thiel übereignet.

Alle Namen der Stiftenden sind in einem von Künstlerhand auf Pergament handgeschriebenen Buche verewigt, das auch die Entwicklungsgeschichte des Mosaiks schildert. Der Schrein dazu ist eine prächtige handwerkliche Leistung der Lehrlingswerkstätte. Außerdem schenkte die Gefolgschaft ein Bild des Führers.

Der Höhepunkt des Jubiläums war die Feier am Sonntag, dem 25. September, im Hotel „Fürstenhof“ in Eisenach, an der außer der gesamten Belegschaft zahlreiche Ehrengäste als Vertreter der Wirtschaft, der Behörden und der Wehrmacht teilnahmen.

Einen eindrucksvollen Auftakt für die Feier bildeten der Fahneneinmarsch und der begeisterte Gruß an den Führer. Nach dem Totengedenken und der Ouvertüre zum „Freischütz“ nahm der Betriebsführer Dr. Reinhold

3 Werkfotos

Das prächtige Mosaik am Eingang

